

Thema des Monats: Dezember 2020

„Impressionen zur Geschichte des Hauses Landauer Straße 2“

Quellen:

1. Foto (Glasplattennegativ) aus dem Archiv WGV.
2. Foto aus der Hinterlassenschaft von Frau Annemarie Noll (im Archiv WGV).
3. Familienunterlagen du Vinage und darauf aufbauende Hausbeschreibung von Erhard Kraft.

Inhalt: Fotoimpressionen und kurze Hausgeschichte

Otto von Estorff (* 06.02.1845 in Celle, + 01.01.1920 in Arolsen), war 1885 Forstmeister in Erfurt geworden. Mit Dienstantritt am 01.03.1891 in Arolsen wurde er Oberhofmeister und Oberforstmeister. Von 1892 – 1913 hatte von Estorff als Hofjägermeister auch das Fürstliche Hofamt „Fürstliche Hof-Jagdverwaltung“ geleitet. Im Rahmen seiner Verabschiedung am 01.03.1914 wurde er zum Oberjägermeister ernannt und ihm wurde das Prädikat „Excellenz“ verliehen.

Er hatte am 27.09.1878 auf dem Rittergut Hohenborn bei Bublitz in Pommern **Martha von Massow** geheiratet. Das Ehepaar von Estorff ist zunächst in die von seinem Vorgänger, Oberforstmeister von Baumbach und seiner Frau, geräumte Dienstwohnung im Neuen Schloss gezogen. Er kaufte dann 1895 ein Grundstück und ließ darauf ein Haus erbauen. Der Einzug fand am 19.07.1898 statt.

In der Zwischenzeit war dem Ehepaar die Tochter **Elisabeth** am 20.10.1894 geboren worden (*Im Thema des Monats August war hier im Schaukasten bereits über sie als Rote-Kreuz-Schwester im Lazarett berichtet worden*). Sie heiratete am 12.03.1923 in Arolsen den Soldat und Schriftsteller **Ernst du Vinage** (06.05.1890 in Erfurt, + 09.06.1960 in Arolsen), mit dem sie einen Sohn, den späteren Lehrer **Helmut du Vinage** (30.12.1923 in Stettin, + 17.01.2015 in Bad Arolsen) hatte. Dieser heiratete am 03.09.1949 in Ober-Waroldern **Waltraut Böhle**. Das Ehepaar hatte zwei Kinder, **Reinhard Hubertus und Elisabeth du Vinage**, die beide bis zum Verkauf des Hauses 2015 im Haus wohnten und jetzt beide weiterhin in Bad Arolsen wohnen.



Otto von Estorff



Frau von Estorff mit ihrer Tochter Elisabeth am Beginn der Wetterburger Straße (um 1900). Rechts steht noch das 1799 erbaute ehemalige Chauseehaus / Zollhaus. Es befand sich zu Beginn der Wetterburger Straße als erstes Haus auf der rechten Seite. Erst um 1905 begann die heute noch vorhandene Bebauung der Wetterburger Straße



Das Bild zeigt Frau von Estorff links, zwei einfache Soldaten und stehend die Tochter Elisabeth von Estorff an Weihnachten 1914



Das ehemalige Haus des Oberjägermeisters von Estorff wurde 2015/2016 aufwändig und möglichst nah am historischen Vorbild von Dr. Erich Emde restauriert.